



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

2024-2025



ETHIK

SCHWERPUNKT AN DER
UNIVERSITÄT FREIBURG

L'ÉTHIQUE

PÔLE DE COMPÉTENCES À
L'UNIVERSITÉ DE FRIBOURG

ETHIK – SCHWERPUNKT AN DER UNIVERSITÄT FREIBURG

Die Universität Freiburg möchte die Würde des Menschen ins Zentrum von Lehre und Forschung stellen. So erteilt das Universitätsgesetz vom 19. November 1997 der Universität den Auftrag, bei den Studierenden, Forschenden und Lehrenden das Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Menschen, der Gesellschaft und der Umwelt zu stärken (Art. 1). Im „Leitbild“ wird unter dem Stichwort „Verantwortlichkeit“ festgehalten, dass die Universität sich für eine Gesellschaft engagiere, die den ethischen Prinzipien und Anforderungen der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet ist. Sie soll ihren Mitgliedern deshalb die Möglichkeit bieten, die Werte des christlichen Humanismus zu vertiefen.

Um seine Studierenden noch besser auf die drängenden moralischen Probleme einer pluralistischen Gesellschaft vorbereiten zu können, stellt das Rektorat dank der Unterstützung durch den Hochschulrat den Studierenden der Universität Freiburg ein erweitertes Angebot an Lehrveranstaltungen im Bereich der Ethik zur Verfügung.

Um die Zweisprachigkeit zu fördern, entspricht die Beschreibung jeder Vorlesung der effektiven Sprache des Unterrichtes, während die Erwähnung «F» et «D» (französisch und deutsch) die neben dem Titel erscheinen, anzeigen für welche Kategorie der Sprache die Vorlesung vorrangig bestimmt ist.

Für Informationen und Einschreibungen besuchen Sie bitte MyUnifr.

PÔLE ÉTHIQUE À L'UNIVERSITÉ DE FRIBOURG

L'Université de Fribourg veut placer la dignité de l'être humain au cœur de son enseignement et de sa recherche. La loi sur l'Université du 19 novembre 1997 donne mission à l'Université de promouvoir chez les étudiants, les chercheurs et les enseignants, le sens de leur responsabilité envers l'homme, la société et l'environnement (art. 1). La charte, sous le chapitre « responsabilité », spécifie que l'Université s'engage pour une société qui respecte les principes éthiques et les exigences de la justice sociale et qu'elle offre à ses membres la possibilité de réfléchir aux valeurs de l'humanisme chrétien.

Pour préparer encore mieux ses étudiantes et étudiants à répondre aux questions morales brûlantes que pose une société pluraliste, le rectorat propose, grâce à l'appui du Conseil de l'Université, une offre de formation en éthique dans toutes les facultés.

Par souci de favoriser le bilinguisme, la description de chaque unité soutenue correspond à la langue effective d'enseignement, tandis que les mentions «F» et «D» (français et allemand) figurant à côté du titre, indiquent à quelle catégorie linguistique, l'unité est prioritairement destinée.

Renseignements et inscriptions via le portail MyUnifr.





Ein erweitertes Vorlesungsangebot im Bereich Ethik – Ein Zertifikat oder Vorlesungen nach Wahl

Die Universität Freiburg stellt die Würde des Menschen ins Zentrum von Lehre und Forschung. Um die Studierenden noch besser auf die Herausforderungen ethischer Fragen in einer pluralistischen Gesellschaft vorzubereiten, hat die Universität Freiburg ein erweitertes Vorlesungsangebot im Bereich Ethik geschaffen. Diese Vorlesungen werden in deutscher und französischer Sprache und an allen Fakultäten angeboten.

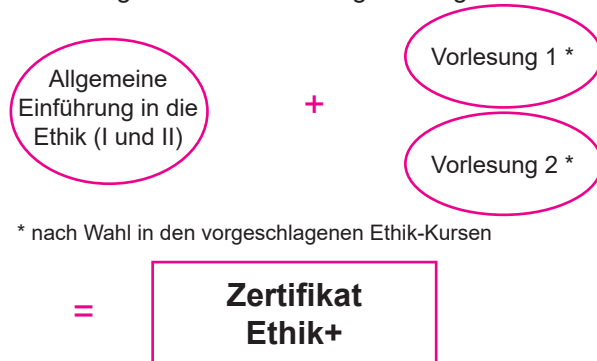
Ethik+ erlaubt es den Studierenden, ihre fachlichen Kompetenzen im Bereich der Ethik zu erweitern, indem Themen, die in Zusammenhang mit den wichtigsten ethischen Fragen unserer Gesellschaft stehen, vertieft behandelt werden. Das Programm ist fächerübergreifend und interfakultär. Es ist gleichermaßen theoretisch fundiert und praxisbezogen, berücksichtigt aber auch die Besonderheiten der verschiedenen Fakultäten.

Wie erlangt man das Zertifikat?

Um das Zertifikat Ethik+ zu erlangen, müssen die Studierenden während ihres Bachelor– oder Masterstudiums:

1. eine zweisemestrige Einführungsvorlesung in Ethik besuchen, die jedes Jahr auf Deutsch und Französisch angeboten wird. Vorlesung II kann auch vor Vorlesung I besucht werden.

2. zwei weitere, frei wählbare Vorlesungen, in 2 verschiedenen Fakultäten, unterstützt vom Programm «Schwerpunkt Ethik» (Seiten 5-22) besuchen. Ein Anrecht auf das Zertifikat besteht nur für Studierende, die aktiv an den Vorlesungen teilgenommen haben (Anwesenheitspflicht: 80%) und die Prüfung zum Kurs «Allgemeine Einführung in die Ethik» bestanden haben. Über die frei wählbaren Vorlesungen ist keine Prüfung abzulegen.



Es ist möglich, die separat angebotenen Ethik-Kurse zu besuchen, ohne das Zertifikat zu erhalten.

Une offre de cours élargie en éthique – Un certificat ou des cours à choix

L'Université de Fribourg met la dignité de l'être humain au cœur de son enseignement et de sa recherche. Afin de préparer encore mieux ses étudiant-e-s aux défis des questions éthiques dans une société pluraliste, l'Université de Fribourg a mis sur pied une offre de cours élargie dans le domaine de l'éthique. Ces cours, donnés en français et en allemand, sont présents dans chaque Faculté.

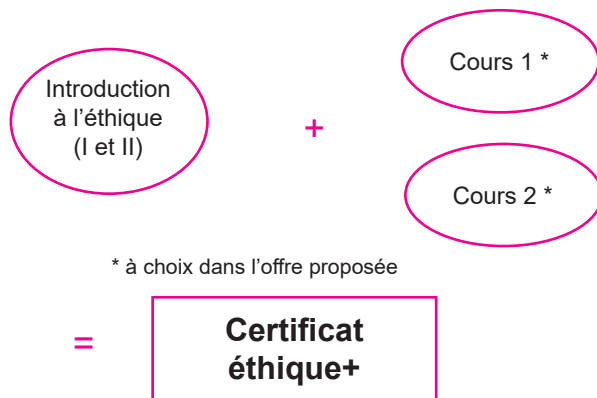
Ethique+ permet aux étudiant-e-s de développer leurs compétences en éthique tout en approfondissant les thèmes liés aux grands enjeux éthiques de notre société. Cette formation en éthique, transversale et interfacultaire, est aussi interdisciplinaire. Elle propose en outre un va-et-vient entre la réflexion théorique et la pratique, de même qu'une spécificité propre à chaque Faculté.

Comment recevoir le certificat ?

Pour recevoir le certificat éthique+, l'étudiant-e doit suivre durant ses études (de Bachelor ou de Master) :

1. Un cours introductif en éthique de 2 semestres, proposé chaque année en français et en allemand. Le cours II peut aussi être suivi avant le cours I.

2. Deux cours d'éthique à choix dans 2 facultés différentes parmi les cours soutenus par le Pôle éthique (pages 5-22). Pour valider le certificat, une participation active aux cours (minimum 80% de présence) est requise et l'examen du cours « Introduction à l'éthique » doit être réussi. Il n'y a pas d'examens pour les cours à choix.



Il est possible de suivre séparément les cours d'éthique proposés sans faire le certificat.

VOM SCHWERPUNKT ETHIK UNTERSTÜTZTE LEHRVERANSTALTUNGEN COURS SOUTENUS PAR LE PÔLE ÉTHIQUE

Vorlesung: Allgemeine Einführung in die Ethik (I) und (II)

D

3 ECTS, HS 2024 + FS 2025

Verantwortlich: Christian Budnik

Montag 12.00 - 14.00

Raum: PER21 F130 + PER21 E120

Essen Sie Fleisch aus Massentierhaltung? Würden Sie einem Freund Sterbehilfe leisten? Spenden Sie Geld für hungernde Kinder? Fragen wie diese sind hochkomplex und schwer zu beantworten. In den Augen vieler Menschen handelt es sich dabei zudem um Fragen, die «jeder für sich» beantworten muss. Andererseits kommen wir oft in Situationen, in denen wir uns für konkrete Entscheidungen, die wir gefällt haben, Personen gegenüber rechtfertigen müssen, die möglicherweise eine ganz andere Sicht der Dinge haben als wir. Und noch wichtiger: Einige solcher Fragen verlangen nach einer staatlichen Regelung, von der ebenfalls gefordert ist, dass sie auf überindividuelle Weise gerechtfertigt werden kann. Aber geht das überhaupt? Die Geschichte der philosophischen Teildisziplin, die man als Moralphilosophie oder auch normative Ethik bezeichnet, lässt sich als der Versuch verstehen, so einem Anspruch gerecht zu werden. Die Philosophie hat zwar noch keine «richtige» Theorie der Moral liefern können, aber ihr Instrumentarium ist besonders gut dazu geeignet auf nahezu voraussetzungsfreie Weise auf normative Fragen wie die oben aufgeworfenen zu reflektieren. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir uns mit ethischen Fragestellungen beschäftigen und dabei zwei Ziele verfolgen: Zum einen sollen durch die Diskussion von anschaulichen Beispielen die wichtigsten moralphilosophischen Theriefamilien in den Blick genommen, nachvollzogen und einer kritischen Überprüfung unterzogen werden. Wir werden uns also mit konsequentialistischen Theorien beschäftigen, die oft davon ausgehen, dass in Fragen der Moral der Zweck die Mittel heiligt; wir werden deontologische Theorien diskutieren, die für die Gültigkeit absoluter Verbote plädieren; und wir werden einen kritischen Blick auf die antike Tradition der Tugendethik werfen, in der die Frage nach einem guten Leben im Vordergrund steht. Das zweite Ziel der Veranstaltung besteht darin, die philosophische Methode des Formulierens und Widerlegens von Argumenten zum Einsatz kommen zu lassen, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, selbständig über ethische

Probleme nachzudenken, die eigenen ethischen Ansichten kritisch zu reflektieren und an rationalen Diskursen über ethische Sachverhalte teilzunehmen. Es wird also nicht nur darum gehen, historische Positionen der Ethik kennenzulernen, sondern auch darum, selbständig ethisches Überlegen und Argumentieren einzuüben. Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig. Besonders herzlich sind all diejenigen Studierenden willkommen, die Lust auf das Formulieren von Argumenten und Einwänden haben, sowie die Bereitschaft mitbringen, sicher Gelaubtes zu hinterfragen. Zu den Testatbedingungen gehört das Bestehen einer schriftlichen Abschlussprüfung in der letzten Semesterwoche.

Cours : Introduction à l'éthique : les grands courants éthiques et leurs enjeux contemporains (I) et (II) **F**

3 ECTS, SA 2024 + SP 2025

Responsable : Bernard Schumacher

SA24 : Mardi 17.00 - 19.00, SP25 : Mardi 15.00 - 17.00

Salle : MIS03 3113 + MIS03 3117

Ceux qui ont étudié la philosophie morale dans les années 1950 et 1960 ont été confrontés à un choix : d'un côté, l'utilitarisme de John Stuart Mill, qui détermine la moralité d'une action par un calcul quant à la maximisation du plaisir et la minimisation de la douleur pour le plus grand nombre de personnes, de l'autre côté, une éthique du devoir d'Emmanuel Kant sans aucune interférence avec les émotions, les intentions ou les circonstances. A ce choix est venu s'ajouter dès les années 1980 la redécouverte d'une éthique des vertus développée par Aristote, ainsi qu'une éthique de l'authenticité, une éthique des intérêts ou encore une éthique du care it. Face à ce choix des systèmes éthiques, comment déterminer les critères non seulement quant à la moralité des actes, mais aussi et plus fondamentalement quant à la juste appréciation des systèmes éthiques eux-mêmes ? Comment concevoir une éthique dans une société plurielle ? Quelles sont les différences entre l'éthique et le droit, la politique ? Comment s'agencent les diverses composantes de l'acte éthique : les circonstances, l'acte, l'intention, les conséquences, les principes et les valeurs ? Quelle place joue l'émotion dans l'éthique ?

Ce cours se veut une introduction à la réflexion éthique en rendant attentif à la complexité de l'acte moral individuel et sociétal. Il a également pour objectif de souligner le lien fondamental entre une réflexion théorique et une approche pratique. Il abordera, outre les différents systèmes éthiques, également diverses problématiques éthiques pratiques contemporaines, en prenant soin de montrer les présupposés sur lesquels elles sont discutées. Finalement, nous approfondirons quelques notions centrales à l'éthique, telles que la liberté et l'autonomie, la dignité, la justice, la valeur et le bien moral, la notion de personne comme agent moral, le désir, le paternalisme et l'autorité.



UNITÉ DE MASTER : LA VIE HUMAINE DÉFIS PHILOSOPHIQUES ACTUELS

La société est confrontée à des défis inédits, suscités par les découvertes en science de la vie (cellules souches, diagnostic préimplantatoire), en médecine (fin de vie) et en sciences de l'environnement (écologie). Au cœur de ces questions, c'est l'humanité qui est mise en question ; il convient donc de s'interroger radicalement sur le sens de l'homme. Décideurs, politiques et citoyens ont besoin de connaissances, fondées en raison sur la nature de l'homme. Répondre à ce défi est la tâche de la philosophie. Ces cours fournissent les outils d'une réflexion philosophique portant sur les fondements des questions actuelles, et font appel à d'autres scientifiques (spécialistes en embryologie, biologie, droit, médecine, théologie, psychologie...).

Tous les cours, en français, peuvent être suivis isolément. Ils peuvent aussi constituer un programme de spécialisation (30 ECTS) sur deux ans. L'enseignement s'adresse principalement aux étudiants de théologie et de philosophie au niveau master ; il est ouvert aux étudiants des autres facultés, ainsi qu'aux auditeurs libres et aux professionnels intéressés aux questions bioéthiques ou à la compréhension de la personne humaine.

Cours : L'humain et la personne : enjeux éthiques et philosophiques **F**

3 ECTS, SA 2024

Responsables : Nicolas Blanc, Jean-Gabriel Piguët

Lundi 18.00 - 20.00

Salle : MIS03 3023

La dignité de la personne humaine constitue la perle la plus précieuse de notre civilisation. Si elle se trouve au principe de tous les actes législatifs et au sein de toutes les institutions démocratiques, c'est également parce qu'elle est reconnue de manière spontanée par tous et par chacun. La dignité de la personne a pour elle la force de l'évidence. Elle fait cependant l'objet de définitions contradictoires à l'époque moderne et contemporaine. Ce cours a un triple but : identifier le lien entre plusieurs controverses éthiques actuelles et la notion de personne humaine (euthanasie, statut de l'embryon, rapport entre l'homme et la machine, anthropomorphisation de l'intelligence artificielle) ; resituer certains questionnements anthropologiques dans l'histoire de la pensée et en dégager les principales étapes, figures, problématiques et réponses (origine et destinée de l'âme, place de l'homme dans l'univers, union du corps et de l'âme, querelles christologiques, etc.) ; ouvrir quelques orientations nouvelles sur les questions d'aujourd'hui, en faisant voir l'urgence d'une métaphysique de la personne.

Cours : La fin de vie : questions éthiques

F

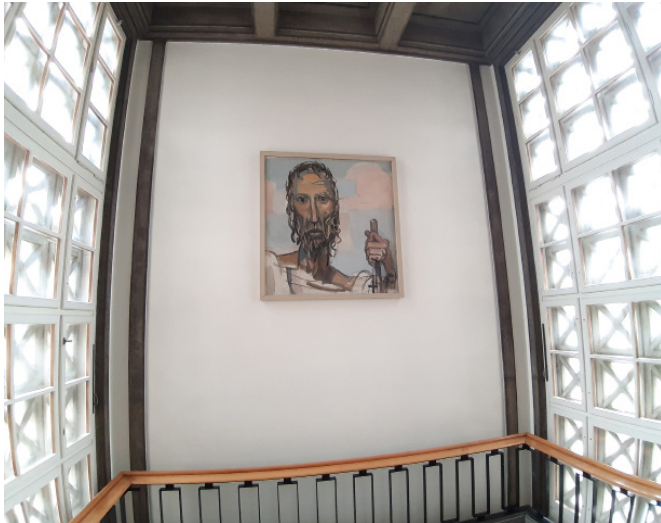
3 ECTS, SP 2025

Responsables : Bernard Schumacher, Jean-Gabriel Piguet

Mardi 18.00 - 20.00

Salle : MIS03 3120

Les questions les plus brûlantes de la bioéthique d'aujourd'hui renvoient aussi bien à une conception de l'homme et de la personne humaine qu'à une représentation de la liberté humaine. Le cours, interdisciplinaire, a pour but de comprendre les philosophies de la liberté et de l'homme sous-jacentes aux différentes prises de position sur la question de la fin de vie, allant du processus du mourir à l'aide au suicide et à l'euthanasie, comme finalement au deuil des survivants. On présentera un panorama des grandes options actuelles, dans une perspective critique. Puisque la question est interdisciplinaire, on fera appel à plusieurs spécialistes (médecin, juriste, sociologue, soignant ...) qui interrogeront la pratique actuelle de manière critique.



ÉTHIQUE ET ÉCONOMIE POLITIQUE

L'éthique et l'économie politique se partagent un domaine commun : la question de la justice dans les relations marchandes et non marchandes. La formation interdisciplinaire mise en place conjointement par l'Institut interdisciplinaire d'éthique et des droits de l'homme (IIEDH) et le Département d'Economie Politique est unique sur ce sujet en Suisse. Elle propose aux étudiant-e-s des éléments de réflexion et les méthodes nécessaires à une approche concrète des questions éthiques dans deux domaines : la gouvernance (privée et publique) et le développement durable.

L'enseignement est offert sous deux volets :

- Une unité de master en « éthique et économie politique » (30 ECTS)
Cette unité de master s'adresse aux étudiant-e-s de toutes les facultés. Les cours sont également sous le label chaire UNESCO des droits de l'homme et de la démocratie sise à l'Institut interdisciplinaire d'éthique et des droits de l'homme (IIEDH).
- Un module « éthique des affaires et responsabilité sociale » du master en économie politique (12 ECTS min).

Les enseignements dispensés ont pour objet de former les étudiants aux questions éthiques grâce à une grande pluridisciplinarité. Economie, philosophie, management, géographie, sciences de la communication et droit sont mobilisés pour aborder la question de l'éthique sous des éclairages différents et complémentaires. Les cours sont en français, allemand et anglais.

Course: *Business and Human Rights*

D und F

3 ECTS, SA 2024

Responsible: Elizabeth Umlas

Thursday 12.00 - 14.00 (except 07.11. / 14.11. / 12.12. / 19.12.2024, 12.00-15.00)

Room: PER21 C230

This course seeks to provide a solid grounding in business and human rights as an emerging and rapidly developing field. Students should be able to apply key concepts learned to practical, real-life examples, and to understand current and evolving debates around corporate responsibility to respect human rights. The first part of the course introduces the field of business and human rights (why human rights matter to business; the state of the international debate on corporate responsibility to respect human rights; the evolution of the UN framework and Guiding Principles on business and human rights) and presents an overview of measures and mechanisms through which stakeholders might hold business accountable for this responsibility (judicial and non-judicial mechanisms; multi-stakeholder initiatives; civil society organization campaigns; emerging laws, etc.). The second part takes a more sectoral/thematic approach, focusing on selected areas that pose particularly difficult human rights challenges for companies (extractive industries; supply chain labor standards), exa-

mining key issues in these areas and exploring how companies, civil society organizations, governments and other stakeholders have sought to address these. The final two sessions of the course will be devoted to group presentations. The final grade will be based on continuous evaluation elements (including an in-class test, class participation and a group presentation).

Course: *Ethical Leadership and Organizational Culture*

E

4.5 ECTS, SP 2025

Responsible: Michaël Gonin

Thursday 15.00 - 18.00

Room: PER21 D230

The course will focus as well on the dynamics and processes within organisations which lead to sound ethical cultures as on those which might encourage ethical flaws and risks of scandals: What are the common principles? What are the differences? How to foster the first scenario and how to avoid the second one? We will first focus on the risks and potential for ethics at the level of the individual actor, before transitioning into the dynamic reciprocal influence between ethical leadership and ethical organisational culture. We will also take into consideration the impact of the broader context of business (globalisation, pluralization, specialisation as well as the changing business-society / business-NPO relation) on organisation as well as on individual ethical reasoning and acting. Finally, group presentations will allow for dynamic class discussion around successful and unsuccessful cases and examples of ethical organisational culture and ethical leadership - as well as on the potential and limitations of "new" economic models such as 'ethical' consumption and alternative economies (social entrepreneurship, solidarity economy etc.).

Through the course, students will:

1. understand of the reasons for, challenges related to, and opportunities provided by, ethical leadership and ethical organizational culture in business and nonprofit organisations;
2. identify the interaction between ethics and management in general;
3. relate ethical leadership to changes in business and society, including Corporate Social Responsibility and the new business-civil society dynamic/collaboration;
4. develop their own sense of ethical leadership, position themselves as regards potential strength and weakness for business ethics;
5. through interactive class dynamics (group discussion, role play etc.) as well as group presentation and discussions, practice their own ethical reasoning and argumentation skills and apply it to a specific topic deepened in a group project.



ETHIK UND MEDIEN

Vorlesung: Kommunikations- und Medienethik: Auf der Suche nach einem Kompass **D**

3 ECTS (plus weitere 3 bei zusätzlich zu erstellender Seminararbeit), HS 2024

Verantwortlich: Marlis Prinzing

Donnerstag 31.10, 8.00 - 18.00 Findet in Bern statt (mit Besuch einer UBI-Sitzung)

Freitage 20.09. und 15.11, 8.00 - 12.00

Samstage 21.09. und 16.11, 9.00 - 15.00

Raum: PER21 D130

Medienethik ist ein Bereich der angewandten Ethik. Sie beschäftigt sich mit Fragen des verantwortungsvollen und bewussten Handelns im Bereich der Medien und weist auf diversen Ebenen Verantwortung zu, umfasst also die Berufsethik der Kommunikationsberufe, Medienwirtschaftsethik, Publikumsethik und Informatikethik. Medienethik berührt individuelles sowie gesellschaftliches Handeln.

Der Kurs behandelt theoretische und praktische Dimensionen der Kommunikations- und Medienethik. Er führt in Grundlagen der Moralphilosophie ein und erläutert an Praxisbeispielen normative Kernbegriffe der Medienethik wie Wahrhaftigkeit, Information (und Desinformation), Privatheit und Öffentlichkeit, Authentizität und Inszenierung sowie Qualität. Dargestellt und reflektiert werden Institutionen, diverse Anwendungsfelder sowie Grenzbereiche. Anhand aktueller Fälle und im Diskurs schulen die Studierenden ihr Analyse- und Reflexionspotenzial. Fokussiert werden im Kurs jeweils auch die Anforderungen der digitalen Gesellschaft.

Das Ziel des Kurses besteht darin, für sich einen „ethischen Kompass“ zu entwickeln, an dem sich Einschätzungen und Entscheidungen ausrichten lassen, wie über Ereignisse wie Krieg, Terror, Katastrophen, Verbrechen, Unfälle, persönliche Dramen – und über Personen berichtet werden soll. Einen Kompass, der hilft, Antworten zu finden: Was muss öffentlich werden, was privat oder geheim bleiben, welche Bilder müssen zugemutet werden, wie viele, wie oft – und welche nicht? Mit welchen Begründungen? Wo sind die Grauzonen? Wie handle ich richtig? Jedenfalls: so richtig wie möglich?

Beispiel Terrorattacken: Wie viele Bilder muss man zeigen (und aushalten)? Welche? Welche nicht? Warum? Welche Argumente liefert die Philosophie, welche die Forschung über Medienethik? Welche Handlungsleitlinien lassen sich daraus für journalistisches Handeln ableiten? Welche für das publizierende Publikum in der digitalen Gesellschaft? Was verändert sich durch relativ neue Techniken wie etwa KI-Anwendungen? Welche Leitlinien gibt es, wo ist (noch) Reflexionsbedarf?

Der Kurs beginnt mit einem theoriegeleiteten Input, umfasst Reflexionen zu Anwendungsfeldern, Studienbefunde, Praxisinputs, Fallanalysen und evidenzgestützte Debatten. Wir befassen uns mit Studien zu medienethischen Fragen, begutachten Fälle, auch international. Wir fokussieren den medienethischen und medienrechtlichen Instanzenweg in der Schweiz und nehmen nach Möglichkeit an einer „einschlägigen Sitzung“ teil.

Cours : Éthique de la communication et des médias à l'ère numérique : fondements et questions actuelles **F**

3 ECTS, SP 2025

Responsable : Florence Van Hove

Mardi 13.00 - 15.00

Salle : PER21 C230

Ce cours présente les principaux courants et concepts de l'éthique de la communication et des médias, de ses fondements philosophiques (approches de l'éthique normative) jusqu'aux développements théoriques et pratiques les plus récents liés à la digitalisation.

Il s'intéresse aux problématiques éthiques dans divers champs de la communication et des médias, comme le journalisme, les usages des médias, la publicité et la communication des organisations, mais également aux questions transversales liées à la datafication, aux impacts de la logique algorithmique du web et plus récemment, des problèmes éthiques liés au développement des interactions homme-machine (p.ex : Intelligence artificielle). Les étudiants seront initiés au débat et à la délibération éthique sur diverses questions éthiques en sciences de la communication et des médias à travers la réalisation de cas pratiques en groupe. A la fin du cours, les étudiants seront capables de comprendre les différentes perspectives sur l'éthique de la communication et des médias, mais également d'identifier, analyser et discuter de façon critique quelques questions éthiques et dilemmes dans la pratique de la communication et des médias.





ETHIK UND SONDERPÄDAGOGIK / ETHIQUE ET PÉDAGOGIE SPÉCIALISÉE

Responsable : Geneviève Petitpierre

D und F

Durant l'année académique 2024-2025, le Département de Pédagogie spécialisée bénéficiera du soutien financier et des ressources scientifiques proposées par le Pôle de compétences en éthique afin de diversifier et d'enrichir plus encore l'offre de formation en éthique dans les formations en pédagogie spécialisée.

Le financement reçu permettra de renforcer la réflexion éthique dans trois cursus d'études. D'une part, il bénéficiera aux étudiants de Bachelor (BA en pédagogie curative clinique et éducation spécialisée), d'autre part à ceux de Master (MA en enseignement spécialisé et MA en Pédagogie spécialisée-études approfondies).

Les interventions introduites grâce à ce financement permettront d'aborder plusieurs questions cruciales en relation avec l'accompagnement des personnes ayant des besoins éducatifs particuliers, l'action des professionnels et/ou le respect de principes éthiques dans la recherche dans le champ de l'éducation spécialisée. Une réflexion sur le consentement des personnes ayant des besoins éducatifs particuliers, les concepts de bonnes pratiques et d'interventions basées sur les preuves, ainsi qu'une réflexion sur les postures favorisant une action professionnelle éthique et respectueuse, feront partie des thèmes proposés.

Cours : Approfondissements : Réflexion et analyse éthique

F

1.5 ECTS, SP 2025

Responsable : Yannis Constantinidès

28.02. / 01.03.2025, 9.00 - 17.00

Salle : MIS03 3013

Lorsque nous sommes confrontés à une personne en situation de (poly)handicap, sa différence saute aux yeux, au point parfois de nous faire oublier notre commune humanité. C'est ainsi que des « éthiciens » anglo-saxons comme Engelhardt qualifient de « non personnes » tous ceux qui ne sont pas doués de raison ou de conscience de soi. Le caractère révoltant de telles affirmations ne doit toutefois pas occulter les représentations négatives que suscite spontanément cette différence réelle, tant la déficience intellectuelle rebute et effraie. Il faut en prendre pleinement conscience pour pouvoir travailler sans prévention avec ces personnes aux besoins spécifiques. Une observation patiente et bienveillante est donc nécessaire pour pouvoir entrer en relation avec des êtres qui n'ont pas le même cadre spatio-temporel que nous, ou même qui n'en ont pas du tout.

Cours : Philosophie et éthique des sciences

F et D

3 ECTS, SA 2024

Responsable : François Rochat

Jeuu 17.00 - 19.00

Salle : PER08 0.51

Tout au commencement de leur vie, les plus jeunes d'entre nous se trouvent être parmi les plus fragiles et les plus dépendants des êtres humains. C'est à eux précisément que le neurochirurgien de la petite enfance, Jay Wellons, a consacré et continue de consacrer sa vie de médecin. Dans un ouvrage récent, il décrit ses jeunes patientes et patients (voir Jay Wellons, *All That Moves Us : A Pediatric Neurosurgeon, His Young Patients, And Their Stories of Grace and Resilience*, 2022) et ce que l'art médical, avec les connaissances scientifiques qu'il suppose, les savoir-faire techniques dont il dispose et le sens humain dont il a besoin, peut faire pour les soigner et les reconduire sur le chemin de la vie quand de sérieux obstacles de santé les y ont arrêtés. Il évoque aussi ce que le savoir scientifique et technique ne peut pas faire pour les enfants atteints de tumeurs inguérissables, laissant alors à la seule humanité du personnel médical les ressources pour continuer de les soigner avec compétence et bonté. Il parle encore de ces soins que ses jeunes patientes et patients lui ont indirectement prodigués à leur tour, aussi généreusement que spontanément. Il mentionne enfin ce jour où la tumeur qu'il examinait sur grand écran était celle qui se trouvait fermement logée dans son propre corps, faisant cette fois-ci de lui le patient, la personne à soigner en urgence avec les risques et les incertitudes que comporte toute extraction de tumeur et ses suites possibles. La richesse exceptionnelle du livre de Jay Wellons tient à la pluralité des perspectives que son expérience lui a permis de comprendre et de vivre à la première personne ; il a aussi su les restituer grâce à une succession de récits, tous relus par les personnes ou leurs proches qui en sont les protagonistes. Son livre, comme la neurochirurgie pédiatrique qui est sa spécialité, font ainsi apparaître les éléments constitutifs d'une coopération humaine nécessaire, et si magnifique quand elle est en acte, réussissant souvent à permettre à la vie de l'emporter sur la maladie ou le terrible accident, ou alors à ce que le sens humain puisse apaiser les malheurs et la souffrance parfois inévitables. Ce n'est pas dans le seul domaine de la neurochirurgie pédiatrique que les connaissances scientifiques, le savoir-faire technique et le sens humain sont nécessaires, que leur absence ou leur manque sont aussi dommageables qu'attristants. Cependant, quand tout cela fonctionne bien malgré la complexité des problèmes, la difficulté des cas et l'adversité des circonstances, à quoi est-ce dû ? comment cela se fait-il ? quels enseignements peut-on en retenir ? Plusieurs scientifiques ont su parler de leur expérience, comme Jay Wellons l'a si bien fait, et donner ainsi à comprendre de quelle façon intégrer notre sens humain dans la recherche scientifique, la pratique technique, l'étude des sciences. Parmi ces scientifiques, on trouve notamment la biologiste Edith Widder qui, voulant consacrer sa vie professionnelle à la biologie marine, fut brusque-

ment arrêtée en chemin en raison des complications survenues après une opération chirurgicale de ses yeux. Sa cécité presque complète d'abord, puis sa vision largement diminuée l'amènèrent à se passionner pour la bioluminescence présente dans les fonds océaniques. C'est au fond des mers et des océans qu'elle fit des découvertes devenues majeures dans son domaine (voir Edith Widder, *Below The Edge of Darkness : A Memoir of Exploring Light and Life in The Deep Sea*, 2021). On y trouve aussi le biologiste Ashley Ward, dépourvu dès sa naissance du sens du goût et du sens de l'odorat, qui consacre ses recherches et son enseignement au fonctionnement des organes des sens d'une pluralité d'organismes vivants, y compris des êtres humains (voir Ashley Ward, *Where We Meet The World : The Story of The Senses*, 2023).

Démarche didactique

D'ouvrages comme ceux cités ci-dessus et d'autres textes comprenant une part de réflexions philosophiques et éthiques, il est possible de tirer plus qu'une collection de cas particuliers, tant les réflexions qu'ils contiennent clarifient des questions fondamentales et nous interpellent par l'évocation des expériences dont elles sont issues. Ce cours sera consacré à la découverte et à l'étude d'expériences de cette sorte que l'on s'efforcera d'analyser, de discuter et d'utiliser comme ferment pour le développement et la maturation de la réflexion personnelle.

Cours : Sciences et société

3 ECTS, SP 2025

Responsable : François Rochat

Jeudi 17.00 - 19.00

Salle : PER08 0.51

F et D

Qui sait que devraient être déposés sur la lune, cette année encore, les restes de plus de 70 personnes et ceux d'un chien ? La lune devrait ainsi devenir le cimetière choisi unilatéralement par quelques individus ayant les moyens financiers de s'approprier une part de cet astre et de s'attribuer le privilège d'y faire déposer à jamais leurs restes ? Unique satellite de la terre, tout le monde connaît la lune, la voit ou se la représente ; elle fait partie de notre vie, de l'histoire de l'humanité et nous interagissons avec sa présence dans notre univers, en quelque sorte aussi bien physiquement que mentalement. Le dictionnaire Le Robert-culturel consacre 8 pleines pages au mot lune ; il en faut en effet autant pour restituer les multiples sens et significations de cet astre pour les êtres humains et leurs cultures. Dans ces conditions, sous-traiter la lune comme un lieu de dépôt des restes de personnes ou d'animaux décédés paraît, pour le moins, ne pas aller de soi. En 1998, après avoir fait déposer sur la lune les restes de l'astronaute Eugene Shoemaker, la NASA présenta publiquement ses excuses pour avoir décidé unilatéralement de procéder comme elle l'avait fait et s'engagea à mener diverses consultations si d'autres dépôts de ce genre devaient être envisagés. Le choix de faire de la lune un cimetière très privé et très cher d'accès est-il acceptable ? Est-il légitime ? Est-il juste ? Il est encore temps de s'interroger, de réfléchir, de coopérer à une large échelle pour trouver des réponses satisfaisantes à ces questions, satisfaisantes pour les générations présentes aussi bien que pour les générations à venir. Il se trouve qu'une réflexion approfondie sur ce sujet et d'autres

sujets semblables est actuellement menée au Massachusetts Institute of Technology (voir l'ouvrage d'Erika Nesvold, *Off-Earth : Ethical Questions and Quandaries For Living in Outer Space*, 2023 ; voir aussi l'ouvrage édité par James S. J. Schwartz et al. *Reclaiming Space: Progressive and Multicultural Visions of Space Exploration*, 2023).

La richesse de la réflexion déjà effectuée sur ces sujets est telle qu'elle est en mesure de nourrir d'autres réflexions qui sont aujourd'hui de la plus grande importance, d'insuffler de la vie et des perspectives, et donc de l'espoir, dans nos capacités et notre bonne volonté de nous montrer responsables et à la hauteur de ce que les sciences et les techniques mettent comme moyen à notre libre disposition. En d'autres termes, à partir de la question un peu particulière de savoir si la lune deviendra, et si oui à quelles conditions, un cimetière bien loin de notre planète, ce sont des prises de conscience que cette question rend possible. S'interroger sur ce que nous sommes en train de faire, quand il est encore temps d'être mesuré et sage, est un exercice qu'on poursuivra dans ce cours pour envisager, à notre échelle, comment entreprendre d'aborder de telles questions et de découvrir quels sont les problèmes à confronter effectivement. Pour y arriver, on prendra connaissance d'autres situations qui sont apparues récemment dans nos sociétés en raison de l'existence de nouveaux moyens financiers et techniques désormais essentiellement mis au service non pas du bien commun mais de désirs somme toute aussi exclusifs qu'égoïstes. N'avons-nous pas, après tout, un socle assez solide de valeurs partagées pour agir avec plus de raison et de générosité quand il est question de consommer d'énormes quantités d'énergie pour des fins dont l'extravagance peut bien être perçue comme une forme d'insensibilité ou d'orgueil franchement asociale ?

Démarche didactique

Les situations présentées puis examinées dans ce cours seront diverses avec cependant un point commun, à savoir qu'elles méritent que l'on prenne du temps pour ne pas leurs permettre de nous placer devant des points de non-retour, ou de le faire pour celles et ceux qui viendront après nous. Ce sont d'ailleurs souvent des scientifiques, ou des personnes qui leur sont proches, qui font l'effort de nous renseigner sur de telles situations. Nous lirons donc leurs textes à leur sujet et nous nous en servirons comme base de nos discussions.

INTERFAKULTÄRES LEHRANGEBOT – UMWELTWISSENSCHAFTEN

Die Studiengänge in Umwelt- und Umweltgeisteswissenschaften an der Universität Freiburg bilden Generalistinnen und Generalisten in den Umweltwissenschaften aus, die über besondere Kompetenzen in den Umweltgeisteswissenschaften und der Umweltethik verfügen. Die Studienprogramme basieren auf einem fakultätsübergreifenden und geisteswissenschaftlichen Ansatz. In diesem stark interdisziplinären Rahmen können die Studierenden Schlüsselkompetenzen in den zentralen Bereichen der Umweltwissenschaften erwerben.

Les programmes d'études en sciences de l'environnement et humanités environnementales de l'Université de Fribourg forment des généralistes en sciences de l'environnement ayant des compétences particulières en sciences humaines et en éthique de l'environnement. Ils sont basés sur une approche interfacultaire et humaniste. Dans ce cadre fortement interdisciplinaire, les étudiantes et les étudiants acquièrent des compétences dans les domaines clés des sciences de l'environnement.

Seminar: Fokus Umweltethik / L'éthique environnementale au premier plan / Environmental ethics in focus ***D und F***

3 ECTS, FS 2025

Verantwortlich: Ivo Wallimann-Helmer, Maude Ouellette-Dubé

Dienstag 10.00 - 12.00

Raum: PER14 2.223

Die Umweltpolitik und -bewegung sind begleitet von ethischen Fragestellungen und Auseinandersetzungen. Die Umweltethik fragt, welche Rolle die nicht-menschliche Natur in unserer moralischen Reflexion einnehmen soll. Spezifischer untersucht die Umweltethik Themen wie die gerechte Verteilung von Umweltrisiken, die Rechte von Tieren oder die Pflichten gegenüber der Zukunft. Das spezifische Semesterthema ändert jeweils.

La politique et le mouvement environnemental s'accompagnent de questions éthiques et de différends. L'éthique de l'environnement s'interroge sur le rôle que la nature non humaine devrait jouer dans notre réflexion morale. Plus précisément, l'éthique environnementale examine des questions telles que la distribution équitable des risques environnementaux, les droits des animaux ou les obligations envers le futur. Le sujet spécifique du semestre change à chaque fois.





■ Rechtswissenschaftliche Fakultät
Faculté de droit

Course: *Migration, Human Rights and Ethics*

E

5 ECTS, SP 2025

Responsible: Sarah Progin-Theuerkauf, Giulia Raimondo

Friday 15.00 - 18.00 (Start 14.03.25)

Room: BQC13 2.413

Migrants form the most vulnerable part of our society and often have a precarious status. Human rights as a minimum standard play an important role for the protection of their rights. Very often, ethical questions also arise in the context of migration, for example whether one should save people from drowning in the sea or whether racial profiling or the ritual slaughtering of animals shall be permitted (just to name a few). The course will analyze different human rights in the context of migration. A main focus will lie on the discussion of current legal issues in the light of recent case-law of the European Court of Human Rights and other international instances.



ANDERE ETHIKVORLESUNGEN AUTRES COURS D'ÉTHIQUE

**Diese Kurse zählen nicht für das Zertifikat Ethik+
Ces cours ne comptent pas pour le certificat éthique+**

■ Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Faculté des sciences économiques et sociales

Course: *Philosophical Foundations of Economic Thought*

E

SA 2024

Responsible: Micha Gläser

Friday 13.00 - 16.00

Room: PER21 G514

Philosophical reflection takes the form of “stepping back” from our own thoughts and actions and asking ourselves: “What do we mean by such-and-such?” or “What do we do when we do such-and-such?” In this course we will be engaging in philosophical reflection on some central economic concepts, such as: value, preference, rationality, action, transaction, externalities, and the market. We will do so through a careful reading of a selection of classical and contemporary readings from both philosophically inclined economists and economically informed philosophers. You will walk away with a deeper understanding of what you are doing when you are doing economics.

Course: *Ethics, Politics, and Economics*

E

SP 2025

Responsible: Micha Gläser

Friday 13.00 - 16.00

Room: PER21 F205

In this course we will be discussing topics at the intersection of ethics, politics, and economics. We will start by learning about a number of key concepts and theories in moral and political philosophy, with a particular view to their relevance for economics. We will then consider a selection of more specific topics where these concepts and theories bear on economics, the economy, and economists themselves.

Cours : *Ethique en affaires et en finance (EAF)*

F

SA 2024

Responsable : Paul Dembinski

Lundi 11.00 - 13.00, 15.00 - 17.00

Salle : PER21 G230, PER21 C130

Le cours-séminaire a une dimension appliquée et poursuit les objectifs principaux suivants :

- Fournir des éléments de connaissance sur les approches de la question éthique et leur ancrage dans des réalités professionnelles différentes.
- S'arrêter sur les quelques situations «exemplaires» tirés du monde de l'entreprise où la question éthique se pose avec une clarté particulière et en saisir les multiples facettes.
- Aborder les divers niveaux où peut se poser la question éthique en affaires, en entreprise et en finance.

L'enseignement comprend trois parties :

- La première aborde la question éthique.
- La seconde la considère dans le contexte spécifique de l'activité économique et financière.
- La troisième met l'accent sur la mise en acte de l'éthique dans la réalité de l'économie et de la finance.

Séminaire : *Communication, médias et éthique*

F

SP 2025

Responsable : Florence Van Hove

Lundi 15.00 - 17.00

Salle : PER21 F130

Ce séminaire traite des caractéristiques de la communication, des médias et des nouveaux médias, en relation avec les questions éthiques. On s'intéressera aux pratiques communicationnelles et à l'évolution de ces pratiques, notamment dans le contexte de la digitalisation.

Les sujets qui seront traités cette année pourront par exemple concerner : les fake news, les pratiques journalistiques, le big data ou encore la publicité en ligne.

Le séminaire est fondé sur la participation active des étudiants. Les cas d'études seront présentés, analysés et discutés en groupe.

Des intervenants externes pourront venir échanger avec les étudiants sur certaines thématiques.



**Informationen zu den Lehrveranstaltungen in Philosophie-Ethik:
Informations sur les cours de philosophie-éthique :**

<https://www.unifr.ch/philosophie/de/teilbereiche/ethik-und-politische-philosophie/lehrveranstaltungen.html>

<https://www.unifr.ch/philosophie/fr/matieres/ethique-et-philosophie-politique/enseignements.html>

Vorlesung: Über Tugenden des Charakters und die Vervollkommnung des Menschen: Islamische Ethik im Wandel von Zeit und Kontext D
FS 2025

Verantwortlich: Dziri Amir Ben Noureddine

Dienstag 15.00 - 17.00

Raum: MIS10 3.16

Die «Vervollkommnung des Menschen» gilt vielen muslimischen Mystikern, Theologen und Rechtsgelehrten als zentrale Aufgabe des Menschen und primäre Funktion von Religion. Gleichwohl alle drei Perspektiven diese gemeinsame Grundwahrnehmung teilen, unterscheiden sie sich in den Konsequenzen ihrer ethischen Entwürfe. Die Mystiker fokussieren auf den Aspekt der spirituellen Suche des Menschen, die durch den Rückzug in die Selbstisolierung und ein Besinnen auf die Individualtugend realisiert wird. Die Theologen verweisen auf die Wichtigkeit des Erkennens und Wissens des Menschen um den Willen Gottes. Da der Mensch jedoch zuvorderst ein soziales Wesen sei, könne dieses Erkennen nur in einer entwickelten Sozialethik vollzogen werden. Die Rechtsgelehrten sehen den Menschen ihrerseits in einem unzivilisierten Naturzustand, welcher nur durch die Anwendung göttlicher Normen zu überwinden sei. Tugend-, Sozial- und Normethik bilden insofern die drei wichtigen Bereiche der islamischen Ethik bis in die Moderne. Gleichzeitig stellen neue Lebensverhältnisse und entsprechend artikulierte Bedürfnisse muslimischer Gesellschaften die islamische Ethik vor neuen Herausforderungen, und es stellt sich die Frage, mit welchen Konzepten und Entwürfen muslimische Sozialethiker:innen heute auf diese Herausforderungen reagieren.



■ Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische
Fakultät
Faculté des sciences et de médecine

**Vorlesung: Grundkurs Umweltwissenschaften - Umweltethik / Cours de
base des sciences et l'environnement - Ethique de l'environnement D**
HS 2024

Verantwortlich: Ivo Wallimann-Helmer, Andreas Brenner
Freitag 13.00 - 17.00 (1. Hälfte des Semesters)
Raum: PER21 A230

Umweltherausforderungen haben immer philosophische und theologische Implikationen. Dieser Grundkurs diskutiert das Verhältnis des Menschen gegenüber der nicht-menschlichen Natur und führt in zentrale Grundpositionen und -theorien ein.

Les défis environnementaux ont toujours des implications philosophiques et théologiques. Ce cours de base aborde la relation entre les humains et la nature non humaine et présente les positions et théories centrales de base.

Lecture: Principles of Environmental Ethics

E

SA 2024

Responsible: Ivo Wallimann-Helmer
Friday 10.00 - 12.00
Room: PER14 0.026

In the field of the environment, ethical studies generally focus on the justification of environmental measures, but rarely on the ethical problems that arise during their implementation. This lecture presents the method of principlism and analyses the implementation of certain environmental challenges. These change each semester the course is taught. This course is in English including examination.

Seminar: Ethik und Umweltpraxis / Ethique et pratique environnementale

D und F

FS 2025

Verantwortlich: Ivo Wallimann-Helmer, Hanna Schübel
Freitag 10.00 - 12.00
Raum: PER14 0.006

In der Umweltpraxis gehören moralische Konflikte zum Alltag. Nur werden diese selten explizit aus ethischer Perspektive reflektiert. In der Umsetzung von Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Massnahmen zum Klimaschutz sind diese

aber allgegenwärtig. Dieses Seminar führt in die entsprechenden Debatten der angewandten Ethik ein. Der behandelte Praxisbereich ändert jedes Semester. Dans les pratiques environnementales, les conflits moraux font partie de la vie quotidienne. Ils font rarement explicitement l'objet de réflexions d'un point de vue éthique. Cependant, ils sont omniprésents dans la mise en œuvre des mesures de protection de l'environnement, de durabilité et de protection du climat. Ce séminaire introduit aux débats correspondants de l'éthique appliquée. Le domaine de pratique abordé change tous les semestres.

Seminar: Issues on Environmental Ethics

E

SA 2024

Responsible: Ivo Wallimann-Helmer, Dominic Roser

Time: Monday 15.00 - 17.00

Room: PER14 2.226

This seminar offered by Dominic Roser (economist and philosopher) and Olivier Graefe (Human geographer) focuses on environmental issues from ethical perspectives. Instead of looking at these issues only in general and abstract terms, it chooses to focus specifically on ethical questions pertaining to human-animal relationships. This seminar thus analyses the – geographical, but also social, political and economic – places of animals in our societies mobilizing studies from various disciplines. The seminar is composed of four parts. The introduction serves to establish the theoretical and conceptual background of animal ethics. In particular, it aims to explore the different approaches used in ethics (such as utilitarianism, animal rights, etc.) as well as attempts to define animals, their different positions and the distinction between the human and the non-human. The second part focuses on the exploitation of animals and concepts such as animal labor and the post-animal economy in agriculture, transport and science. In the third part, aspects of cohabitation, companionship and dependence of animals will be explored. The last part studies ways of commodification of interspecies encounters, resistance and types of antagonisms in human-animal relationships and the ethical questions dealing with these. The conclusion will give an outlook on representations of animals and concepts of co-citizenship.



Medizinethik 1

Vorlesung: Einführung in Grundprinzipien und Grundbegriffe der Medizinethik

D

HS 2024

Verantwortlich: Christian Budnik

Montag 30.09., 07.10., 14.10., 21.10., 10.00 - 12.00

Raum: zu bestimmen

Nicht alle Entscheidungen, die Ärzt_innen fällen müssen, sind rein medizinischer Natur oder durch Vorschriften geregelt. Selbst in Situationen, in denen man sich an eine bestimmte Regelung halten kann, möchte man als Ärztin oder Arzt gerne wissen, warum genau diese richtig ist. Im ersten Teil der Vorlesung werden die drei wichtigsten Ansätze zur Frage, was eine Entscheidung moralisch richtig macht, nachvollziehbar gemacht. Die Studierenden sollen dabei lernen, eigenständig auf moralisch problematische Fragestellungen zu reflektieren, die ihnen im späteren Berufsalltag begegnen. In einem zweiten Teil soll auf drei Grundbegriffe der Medizinethik eingegangen werden, die für eine vertiefte Auseinandersetzung mit konkreten moralischen Fragen unerlässlich sind – die Begriffe der Autonomie, der Würde und der Fürsorge.

Medizinethik 2

Vorlesung: Angewandte Medizinethik: Diskussion klinischer Fälle

D, F

HS 2024

Verantwortlich: Ralf Jox, Samia Hurst, Sebastian Muders, Nina Streeck

Montag 28.10. (Vorlesung), 04.11., 11.11., 18.11. (Seminare in verschiedenen Gruppen), 10.00 - 12.00

Raum: zu bestimmen

Der Ethikunterricht im zweiten Jahr baut auf der Vorlesung von PD Dr. Budnik im 1. Jahr auf und zeigt, dass die erlernten Grundlagen unmittelbare praktische Relevanz für den klinischen Alltag besitzen. Nach einer zweistündigen Einführung (auf Deutsch) durch Prof. Jox wird die Lehrveranstaltung als zweisprachiges Seminar fortgeführt. In drei Seminarsitzungen kommen ausgewählte klinische Fälle zur Sprache, wobei ein besonderes Gewicht auf den im 1. Jahr besprochenen Grundprinzipien liegt: Autonomie, Fürsorge und Würde; hinzu kommt das Prinzip der Gerechtigkeit. Wie diese Prinzipien im Einzelfall zu gewichten sind, zu welchen Widersprüchen und Konflikten es kommen kann und welche Lösungen möglich sind, wird in der gemeinsamen Semindiskussion erarbeitet. Das Seminar soll die Studierenden für die vielfältigen moralischen Probleme in der technisierten Gegenwartsmedizin sensibilisieren und die Grundlagen vermitteln, nach denen selbstständige und reflektierte moralische Entscheidungen im Dialog getroffen werden können. Die Fallbeispiele

werden zur Vorbereitung vor den Sitzungen schriftlich an alle Teilnehmenden verschickt.

Medizinethik 3

Vorlesung: Forschungsethik

D

HS 2024

Verantwortlich: Benedikt Huber, Gregor Rainer, Nina Streeck

Mittwoch 06.11., 20.11. 10.00 - 12.00 (Vorlesungen), 20.11., 27.11., 28.11.,

10.00 - 12.00 bzw. 13.00 - 15.00 (Seminare in verschiedenen Gruppen)

Raum: zu bestimmen

Wenn Mediziner:innen an Menschen oder Tieren forschen wollen, sind sie mit einer Reihe ethischer Fragen konfrontiert: Wie lässt sich sicherstellen, dass die Einwilligung zur Teilnahme an einer klinischen Studie freiwillig erfolgt? Besonders dann, wenn es sich um Kinder oder Menschen mit Demenz handelt? In welchen Fällen sind Tierversuche erlaubt? Und ganz praktisch: Was muss man tun, damit die Kantonale Ethikkommission eine Studie bewilligt? Die Veranstaltung widmet sich diesen Fragen auf Grundlage der Einführung in die Medizinethik (1. Studienjahr) und der Diskussion klinischer Fälle (2. Studienjahr). Die erste Vorlesung beschäftigt sich damit, ob es sich moralisch rechtfertigen lässt, Tiere für die Forschung zu verwenden, auch wenn sie dafür leiden müssen. In der zweiten Vorlesung wird erörtert, wie und aus welchen ethischen Gründen ein Antrag an die Kantonale Ethikkommission gestellt werden muss. Im Seminar steht schliesslich im Vordergrund, inwiefern ethische Fragen im Forschungsalltag eine Rolle spielen. Die Veranstaltung bereitet die Studierenden darauf vor, selbst Forschung an Menschen oder Tieren durchzuführen. In jeder Sitzung werden die Perspektive der Ethik und Forschungspraxis verknüpft.

Course: Ethics in stem cell research

E

SP 2025

Responsible: Anna Jazwinska Müller

Tuesday + Thursday 8.00 - 9.00

Room: PER04 0.110 + PER04 0.109

The course SBL.10004 Ethics in stem cell research provides an overview of this wideranging and fast-moving field of biomedical sciences. We will address ethical implications and policy issues that are the most significant for this research domain, including controversy surrounding human embryonic stem cells, human-animal chimeras, and gametes. We will discuss the importance of information disclosure, the risk of overpromising and the therapeutic misconception of stem cells.

Cours : *Ethique en recherche biomédicale / Ethik in der biomedizinischen Forschung / Ethics in biomedical research* F, D, E

SA 2024

Responsable : Zhihong Yang

Horaire et salle : à déterminer

En tant que futurs scientifiques les étudiant-e-s en sciences biomédicales seront confrontés à de nombreuses questions éthiques. Il est donc indispensable de les préparer à comprendre la valeur de l'intégrité dans la recherche et les enjeux éthiques qu'ils/elles rencontreront dans leur profession, afin de les sensibiliser à leurs responsabilités futures.



**Informationen zu den Lehrveranstaltungen in Moralthologie:
Informations sur les cours de théologie morale :**

<https://www.unifr.ch/tms/fr/>

<https://www.unifr.ch/te/de/>

<https://www.unifr.ch/tmf/fr/>

Proséminaire : Jacques Maritain : l'humanisme, la personne et le bien commun **F**

SA 2024

Responsable : Bernard Schumacher

Mardi 10.00 - 12.00

Salle : MIS03 3023

Le philosophe français Jacques Maritain développe un humanisme intégral en lien avec les droits de l'homme et la loi naturelle, tout en approfondissant la notion de bien commun qui est centrale pour une démocratie. Comment concevoir ce bien commun en relation avec le concept de personne, comme aussi tout particulièrement avec celui de liberté ? Ce proséminaire se propose de découvrir quelques passages clefs de plusieurs de ses ouvrages autour de ses notions centrales en discussion avec les problématiques éthiques et sociétales contemporaines.

Proséminaire : Gabriel Marcel : de l'homo viator espérant au mystère de l'être **F**

SP 2025

Responsable : Bernard Schumacher

Mardi 10.00 - 12.00

Salle : MIS03 3120

Le philosophe français Gabriel Marcel a développé une pensée originale de l'existence ouverte au mystère de l'être en proposant un humanisme dont l'espérance est le fil conducteur. Conscient de la tentation contemporaine de réduire l'être humain à la dimension de l'avoir, à une somme de fonctions, d'octroyer à la pensée technique une primauté, il développe une philosophie qui s'ancre dans l'existence quotidienne humaine à travers les questions fondamentales, telles que l'amour et la mort, la liberté humaine et la tentation du désespoir.

Ce proséminaire se propose de découvrir quelques passages clefs de plusieurs de ses ouvrages autour de ses notions centrales en discussion avec les problématiques éthiques et sociétales contemporaines.



■ Interdisziplinäres Institut für Ethik und Menschenrechte
Institut interdisciplinaire d'éthique et des droits de l'homme

Cours : Le sens de la mort : entre consentement à la finitude et révolte prométhéenne (Faculté de Théologie) **F**

SA 2024

Responsable : Bernard Schumacher

Mardi 13.00 - 15.00

Salle : MIS03 3117

L'homme contemporain occidental se caractérise par une fuite de la *meditatio mortis* en considérant sa mort comme un événement banal ou comme un simple fait biologique observable et détaché de toute valeur. Il désire apprivoiser la mort à travers la tentative de la maîtriser. Ce cours se propose – après avoir « défini » ce qu'est la mort humaine – de mettre en lumière les diverses anthropologies sous-jacentes aux conceptions opposées de la mort dans notre société occidentale. On y discutera les thèses de la mort dite naturelle, de la mort biologique, respectivement de la mort dite personnelle. On abordera également la question de savoir si la mort est un mal en soi ou s'il l'est uniquement selon les circonstances, comme du fondement rationnel de la crainte à son égard. Seront aussi abordés le problème de la maîtrise de la mort et du moment où la personne peut être déclarée comme morte, comme de la question de la transplantation des organes. On s'arrêtera finalement à la question du temps du mourir, l'agonie.

Seminar: Issues in environmental ethics (Faculty of Science and Medicine) **E**

SA 2024

Responsible: Dominic Roser, Ivo Wallimann-Helmer

Time: Monday 15.00 - 17.00

Room: PER14 2.226

This seminar offered by Dominic Roser (economist and philosopher) and Olivier Graefe (Human geographer) focuses on environmental issues from ethical perspectives. Instead of looking at these issues only in general and abstract terms, it chooses to focus specifically on ethical questions pertaining to human-animal relationships. This seminar thus analyses the – geographical, but also social, political and economic – places of animals in our societies mobilizing studies from various disciplines. The seminar is composed of four parts. The introduction serves to establish the theoretical and conceptual background of animal ethics. In particular, it aims to explore the different approaches used in ethics (such as utilitarianism, animal rights, etc.) as well as attempts to define animals, their different positions and the distinction between the human and the non-human.

The second part focuses on the exploitation of animals and concepts such as animal labor and the post-animal economy in agriculture, transport and science. In the third part, aspects of cohabitation, companionship and dependence of animals will be explored. The last part studies ways of commodification of interspecies encounters, resistance and types of antagonisms in human-animal relationships and the ethical questions dealing with these. The conclusion will give an outlook on representations of animals and concepts of co-citizenship.



LEHRVERANSTALTUNGEN IM BEREICH ETHIK IN DEN VERSCHIEDENEN FAKULTÄTEN ENSEIGNEMENTS EN ÉTHIQUE DANS LES DIFFÉRENTES FACULTÉS

Theologische Fakultät - Faculté de théologie

Als eines seiner Hauptfächer ist die Ethik integraler Bestandteil der Theologie. Die Lehrenden gehören zum Departement für Moraltheologie und Ethik und bieten ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen auf Französisch, Deutsch und Englisch an. Die Lehrveranstaltungen stehen in der Regel auch Studierenden aus anderen Fakultäten offen.

On enseigne d'abord la morale fondamentale qui réfléchit aux conditions théoriques de l'émergence d'un acte humain «moral», à partir de la tradition théologique, mais aussi en dialogue avec diverses écoles philosophiques. Ces fondements théoriques sont mis à l'épreuve de la pratique dans la théologie morale spéciale et dans l'enseignement de l'éthique sociale chrétienne qui vont travailler plus en détail certains champs (sexualité, famille, société, politique, bioéthique, économie, environnement etc.).

L'enseignement francophone s'inscrit plus spécifiquement dans la tradition thomiste qui valorise l'éthique des vertus, c'est-à-dire un regard qui va au-delà de l'acte particulier et considère la manière dont celui-ci s'insère dans l'épanouissement véritable de la personne. Die deutschsprachige Lehre setzt ihre Akzente vor allem auf die Sozialethik in Diskussion mit der Post-Moderne und auf die Beziehung zwischen Religion und Politik.

Prof. Luc-Thomas SOMME

Rechtswissenschaftliche Fakultät - Faculté de droit

Des questions d'éthique sont également abordées dans différents enseignements de la Faculté de droit. En effet, les praticien-e-s du droit qui veulent bien faire leur travail sont souvent conduit-e-s à se poser la question de la justice et à faire une pondération des intérêts en jeu. Dans de nombreuses disciplines du droit, par exemple dans le droit social, le droit de la famille ou le droit des migrations, ces considérations jouent un rôle primordial.

Die Rechtsfakultät der Universität Freiburg legt in diesem Kontext besonderes Augenmerk darauf, nicht nur eine Technik zur Anwendung der Gesetze zu vermitteln, sondern auch den kritischen Geist der Studierenden zu schulen, der es ihnen ermöglicht, sich Fragen der Ethik und der Gerechtigkeit zu stellen und diese einer ausgewogenen Lösung zuzuführen. Auch wenn diese Dimension grundsätzlich in allen Veranstaltungen der Rechtsfakultät präsent ist, gehen einzelne Kurse besonders stark darauf ein.

On peut mentionner ainsi au niveau Bachelor les cours «Philosophie du droit» / «Rechtsphilosophie» et «Droit social» / « Sozialrecht ». Au niveau Master, il sied de relever des cours comme «Global Justice and the Law », «Grund- und Menschenrechte», «European Anti-Discrimination Law», «Droit international et européen des droits de l'homme», «Good Corporate Governance: Datenschutz und Finanzregulierung im Versicherungswesen», «Droits politiques et démocratie» ou « Migrationsrecht ».

Prof. Sarah PROGIN-THEUERKAUF

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät Faculté des sciences économiques et sociales

L'économie et le management sont des disciplines connues pour leur préoccupations et compétences en matière d'efficacité soit macro-économique (croissance) soit la performance économique et financière des entreprises. Toutefois, toute technique, qu'elle soit managériale ou en matière de politique économique repose sur des valeurs qui restent, le plus souvent dans l'ombre et que le questionnement éthique vise à expliciter.

Wirtschaft und Management sind Disziplinen, die für ihre Anliegen und Kompetenzen in Bezug auf die makroökonomische Effizienz (Wachstum) oder die wirtschaftliche und finanzielle Leistung von Unternehmen bekannt sind. Allerdings beruht jede Technik, sei es im Management oder in der Wirtschaftspolitik, auf Werten, die meist im Dunkeln bleiben und die die ethische Fragestellung erläutern soll.

La Faculté des sciences économiques et sociales entend – au travers de ses divers départements – alerter les étudiants sur les questions d'éthique sociale, d'éthique professionnelle et d'éthique personnelle qu'implique l'usage des techniques enseignées. L'initiation aux questions épistémologiques abordées dans certains enseignements d'éthique est à mettre en regard du corpus théorique des autres disciplines. Par ailleurs, la Faculté propose aussi des cours d'éthique en économie à proprement parler.

Die Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften möchte - durch ihre verschiedenen Departemente - die Studierenden auf die Fragen der sozialen Ethik, der Berufsethik und der persönlichen Ethik aufmerksam machen, die der Gebrauch der gelehrten Techniken mit sich bringt. Die Einführung in epistemologische Fragen, die in einigen Ethikvorlesungen behandelt werden, ist im Zusammenhang mit dem theoretischen Korpus der anderen Disziplinen zu sehen. Darüber hinaus bietet die Fakultät auch Kurse in Wirtschaftsethik im eigentlichen Sinne an.

Prof. Paul DEMBINSKI

Ethik wird im Departement der Philosophie auf Französisch und Deutsch gelehrt. Die Lehre der Ethik beschäftigt sich mit systematischen Fragen der normativen Ethik, der Metaethik und der angewandten Ethik. Besonders betrachtet werden Überschneidungen mit anderen Bereichen der Philosophie, insbesondere mit der Rechtsphilosophie, der politischen Philosophie und der Metaphysik, sowie mit anderen Disziplinen, insbesondere den Wirtschaftswissenschaften. Darüber hinaus beschäftigt sich die Lehre mit der historischen Entwicklung der Ethik und der politischen Philosophie im französisch- und deutschsprachigen Raum des 17. bis 19. Jahrhunderts, besonders im Zeitraum der Aufklärung, sowohl im Hinblick auf ein besseres Verständnis philosophischer Probleme, Fragestellungen und Begriffe als auch im Hinblick einer kontextualisierten Darstellung der Ideengeschichte.

Prof. Ralf BADER

Dans les cursus d'étude proposés par le Département de Pédagogie spécialisée/ Sonderpädagogik, l'enseignement en éthique est inclus de façon transversale à la fois dans les cours théoriques et méthodologiques. Dans les cours théoriques, certains thèmes comme l'inclusion, le handicap, la différence, les « bonnes pratiques » sont là pour inviter au questionnement, à l'analyse et à la compréhension de valeurs essentielles comme la justice, la dignité, l'égalité et/ou la liberté. Dans les cours méthodologiques et les séminaires, une place importante est accordée au respect et à la place de la personne handicapée dans la recherche, ainsi qu'à la question de la responsabilité du chercheur (ou apprenti-chercheur) à l'égard des personnes et des milieux concernés. Un des programmes d'étude du Département propose un cours complet (28 ECTS) abordant la question des liens entre l'éducation et les valeurs. La place de l'éthique dans la relation éducative est abordée de façon approfondie dans ce cadre.

Prof. Geneviève PETITPIERRE

La Faculté des sciences et de médecine encourage un enseignement supérieur et une recherche fondamentale de haute qualité dans une large gamme de domaines scientifiques. Les valeurs qui fondent son action sont l'excellence, l'humanisme, la rigueur intellectuelle et l'application de hauts standards éthiques.

Charges de cours en éthique des sciences

Un cours général de deux heures hebdomadaires en « Philosophie et éthiques des sciences » au semestre d'automne et au semestre de printemps « Science et Société », assuré par le Prof. tit. François Rochat, est proposé à tous les étudiant-e-s de la Faculté. Ce cours aborde les relations entre le progrès scientifique et ses conséquences sociales, culturelles et éthiques.

Lehrstuhl Environmental Humanities und UniFR_ESH Institute

In der Abteilung Mathematik und Naturwissenschaften werden die Ethik-Angebote durch das UniFR_ESH Institute und den Lehrstuhl Environmental Humanities koordiniert. Auf Bachelor-Stufe werden regelmässig Seminar zur Theorie und Praxis der Nachhaltigkeit, des Klimawandels und des Umweltschutzes durchgeführt. Auf Master-Stufe werden Veranstaltungen zur ethischen Entscheidungsfindung in der Umweltpaxis durchgeführt und in Case-Studies vertieft. Die Veranstaltungen auf beiden Stufen bilden den Kern von Studienprogrammen mit einem speziellen Fokus auf Umweltgeisteswissenschaften und Ethik. Eine Spezialität des Angebotes sind die Environmental Humanities Lunches, die während dem Semester alle zwei Wochen über Mittag im Austausch mit Gästen aus der Forschung und Praxis durchgeführt werden. Diese Veranstaltungen sind öffentlich.

Lehrstuhl Medical Humanities

In der Abteilung Medizin werden für die Bachelorstudierenden in Humanmedizin im Rahmen des Programmes «Medical Humanities» Vorlesungen und Seminare zur klinischen und biomedizinischen Ethik angeboten. Die Leitung und Koordination des Programmes liegt bei Prof. Martina King. Die Ethik-Lehrveranstaltungen werden von praktischen Philosophen, klinischen Ethikern und Klinikern durchgeführt und ziehen sich als strukturierte, aufeinander aufbauende Einheiten durch die drei Jahre des BA-Studiums. Auf eine einführende Vorlesung zu Grundprinzipien der Medizinethik und des verantwortlichen ärztlichen Handelns im 1. SJ folgt im 2. SJ ein Seminar (Kleingruppen, zweisprachig), das auf der VO aufbaut und den klinischen Anwendungsfall dieser Prinzipien anhand

ausgewählter Fallstudien erprobt. Darauf wiederum baut eine Vorlesung im 3. SJ auf, die sich mit der Ethik des Experiments und der klinischen Forschung auseinandersetzt und im co-teaching von einer Philosophin mit Klinikern und Grundlagenforschern abgehalten wird. Behandelt werden ethische Grundlinien der Versuche an Tieren sowie der klinischen Versuche am Menschen.

Prof. Martina KING



Erfahrungsberichte von Studierenden des Programms Ethik+ **Témoignages d'étudiant-e-s du programme Éthique+**

Par ce programme riche, je suis heureuse de pouvoir approfondir de nombreuses questions éthiques actuelles à la lumière de scientifiques et philosophes d'horizons variés. La réflexion qui est proposée incite à se pencher sur des questions essentielles de notre société. J'encourage toute personne à ne pas manquer cette opportunité de se former dans ce domaine vaste et passionnant qu'est l'éthique!

Laurence, Faculté des sciences et de médecine (mathématique et philosophie), Bachelor

Les cours offerts dans le cadre du certificat Éthique + m'ont beaucoup plu. C'était pour moi l'occasion d'acquérir de nouvelles connaissances en dehors des branches que j'étudiais à l'université, ce qui s'est avéré être très utile aussi pour la rédaction de mon travail de master en anglais, qui portait sur l'éthique et la littérature. J'ai bien aimé rencontrer des étudiants de différentes facultés qui partageaient avec moi un intérêt pour l'éthique, mais qui avaient des connaissances dans d'autres domaines, ce qui, je trouve, rendait nos échanges particulièrement intéressants. Je pense avoir acquis de bonnes connaissances générales sur les grands courants de philosophie morale sans que la charge de travail ne me pèse pour autant dans mes études. Je recommande donc grandement aux futurs étudiants d'aller visiter les cours en début de semestre et de se laisser séduire par cet enseignement.

Elsa, Faculté des lettres (langue et littérature anglaises et biologie), Master

J'ai eu beaucoup de plaisir à suivre les cours de la formation éthique +. Ce fut une expérience passionnante et très utile pour ma future carrière. De plus, cela m'a permis de m'intéresser à autre chose que le droit tout en élargissant mon horizon et en intégrant les questions éthiques aux problèmes auxquels je suis confronté dans mes études ou ma vie professionnelle. Je recommande absolument de participer à ce nouveau programme construit sur la base d'un cours hebdomadaire et la participation à deux cours/séminaires à choix. Chacun-e, quelle que soit sa branche d'étude, saura y trouver son compte.

Nicolas, Faculté de droit, Bachelor

Je suis heureuse d'avoir participé au programme. Au cours de l'introduction à l'éthique j'ai acquis beaucoup de connaissances qui étaient clairement organisées ; j'ai aimé que nous nous concentrions sur les textes originaux de différents auteurs pour voir beaucoup de points de vue très différents, de l'antiquité jusqu'au 21e siècle. J'étais contente de pouvoir choisir moi-même les deux autres cours de différents domaines – j'ai approfondi les sujets qui m'ont vraiment intéressée. En même temps, ce n'était pas un problème pour moi de suivre mon programme d'études régulier ; le certificat est bien pensé et peut être effectué à côté de ses études. Je pense que c'est une excellente occasion d'apprendre un sujet si pratique pour tout le monde.

Agata, Faculté de théologie, Bachelor

Man kann - aber soll man auch? In den meisten Studiengängen werden ethische Fragestellungen des Studiengabiets - aus Zeitnot, aber auch aus empfundener Irrelevanz - an den Rand gedrängt oder kommen überhaupt gar nicht erst zur Sprache. Dabei wäre Ethik hoch relevant. Das Programm Ethik+ bietet einen Blick über den eigenen Tellerrand. Mit flexibler Themengestaltung und Diskussionen rund um hochaktuelle Probleme in Politik und Gesellschaft werden verschiedene ethische Denkrichtungen analysiert und ausgetestet. Rechtfertigen die geretteten Menschenleben den wirtschaftlichen Schaden des Corona-Lockdowns? Mit welchen Argumenten lässt sich Fleischkonsum aus heutiger Sicht wirklich verteidigen? Bei der Diskussion in kleiner Gruppe wird deutlich, wie enorm ethische Perspektiven divergieren können - und wie wichtig die Auseinandersetzung mit solchen Perspektiven heute ist.

Sebastian, Theologische Fakultät (Theologie, Politik und Gesellschaft), Master



SCHWERPUNKT ETHIK AN DER UNIVERSITÄT FREIBURG

Der **Schwerpunkt Ethik** wird finanziert durch die Kollekte, die in allen katholischen Pfarreien der Schweiz am ersten Adventssonntag aufgenommen wird (Hochschulsonntag) sowie durch Spenden. Mehr Informationen finden Sie unter www.unifr.ch/hsr/de.

Ethikpreis des Hochschulrates der Universität Freiburg

Im Rahmen seiner Unterstützung der Universität bei der Entwicklung der Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Ethik an allen Fakultäten stiftet der Hochschulrat der Universität Freiburg alle zwei Jahre einen Preis. Dieser mit CHF 5'000.- dotierte Preis dient der Anerkennung und Förderung von auszeichnungswürdigen Masterarbeiten.

Die Preisverleihung findet jeweils in den geraden Jahren anlässlich des Dies academicus statt.

Der Preis wird an Studierende verliehen, die in ihrem Masterstudium an der Universität Freiburg eine hervorragende Abschlussarbeit im Bereich der angewandten Ethik schreiben oder in ihrem jeweiligen Fachgebiet ethische Fragestellungen aufgreifen und diskutieren, inwiefern diese für die wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie die praktische Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse von Bedeutung sind.

Das Reglement des Ethik-Preises finden Sie auf der Website des Hochschulrates: unifr.ch/hsr/de/fonds-unterstuetzungen/unterstuetzungen/schwerpunkt-ethik/ethikpreis.html



LE PÔLE ÉTHIQUE DE L'UNIVERSITÉ DE FRIBOURG

Le **pôle éthique** est financé par le produit de la quête levée dans toutes les paroisses catholiques de Suisse le premier dimanche de l'Avent (dimanche universitaire) et par des dons. Vous trouverez plus d'informations sur www.unifr.ch/hsr/fr.

Prix d'éthique du Conseil de l'Université de Fribourg

Dans le cadre de son soutien à l'université dans le développement de l'enseignement et de la recherche dans le domaine de l'éthique dans toutes les facultés, le Conseil de l'Université remet, tous les deux ans, un prix doté de CHF 5'000.- destiné à récompenser d'excellents travaux de master.

La remise du prix a lieu dans les années paires, lors du Dies academicus.

Le prix est remis à une personne qui, dans le cadre de ses études à l'Université de Fribourg, a écrit un travail de master excellent dans le domaine de l'éthique appliquée ou qui, dans son domaine spécifique, soulève et traite des questions éthiques importantes pour la recherche et l'enseignement scientifiques ainsi que pour l'application pratique de connaissances scientifiques.

Le règlement pour l'attribution du prix éthique se trouve sur le site internet du Conseil de l'Université :

unifr.ch/hsr/fr/fonds-soutiens/soutiens/pole-competence-ethique/ethique.html





UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

www.unifr.ch/ethique



KONTAKTADRESSE
ADRESSE DE CONTACT

linda.ackermann@unifr.ch